

# Der doppelte Bookman

Von yezz

## Kapitel 5: Interessantes Sprachvermögen

Am nächsten morgen klopfte Lavi an die Tür seiner neuen Gefährtin. Es war für ihn immer noch ein fremder Gedanke, tatsächlich nicht mehr alleine zu sein. Andere hätten sich vielleicht vom Mittelpunkt verdrängt gefühlt, aber er hatte mehr das Gefühl, dass eine große Last langsam aber sich auf zwei Paar Schultern abgeladen wurde, anstatt auf einem. Auch die Melancholie, die ihn doch manchmal einholte, war seit Dalas Erscheinen, wie weggeblasen.

Langsam wurde er ungeduldig. Sie öffnete ihm doch sonst immer sofort. „Frostbeule? Mach die Tür auf!“, Lavi hämmerte schon fast gegen die Zimmertür. Nach einer weiteren Minute griff Lavi zur Türklinke und lugte in den Raum. Er war leer. Der Stab lehnte noch an der Wand. Er atmete erleichtert auf. Wenigstens würde er sie nicht aus irgendeiner Eisskulptur kratzen müssen. Manchmal musste man sich an den kleinen Dingen im Leben erfreuen. Er war ganz in seine Gedanken vertieft, dass er nicht merkte, wie Dala hinter in trat. „Buh!“, machte sie hinter ihm laut. Laut schreiend drehte sich Lavi um, sprang einige Schritte zurück und stieß mit dem Kleiderschrank zusammen. Mit großen Augen beobachtete die Violetthaarige, wie ihr Opfer langsam mit dem Rücken den Schrank hinabrutschte und schwer atmend auf dem Boden saß.

„Tu. Das. Nie. Wieder.“, japste dieser zwischen einzelnen Atemzügen.

Etwas später saßen sie gemeinsam beim Frühstück. Sie unterhielten sich gerade auf japanisch, als Kanda an ihnen vorbei lief. „Hey Yu-chan! Magst du dich nicht zu uns setzen und mit uns ein wenig auf japanisch reden?“, lud ihn Lavi, sichtlich begeistert von seiner eigenen Idee, ein. „Wenn du mich noch ein Mal mit Vornamen ansprichst, schlitze ich dich hier und jetzt auf!“, drohte er. „Und du guckst dir das am besten gar nicht von dem Idioten ab!“, fuhr er an Dala gewandt weiter und verschwand. „Du kannst japanisch?“, wollte Allen wissen, der sich gerade zu ihnen gesellte. Sie nickte. „Ich habe es eben beim Frühstück gelernt.“, erklärte sie, als sei es das Normalste auf der Welt. Der Exorzisten verschluckte sich und keuchte, als Lavi ihm auf den Rücken schlug.

„Wie bitte?“, hakte der Weißhaarige noch einmal nach. „Du hast schon richtig gehört, sie hat ein interessantes Sprachvermögen.“, erklärte Lavi. „Interessantes Sprachvermögen?“, wiederholte Allen entsetzt. „Sie lernt eine komplette Sprache in kürzester Zeit und du nennst das ein 'interessantes Sprachvermögen'?“ Er schaute entsetzt zwischen den beiden her. „Ich weiß auch nicht, woher das kommt, aber ich höre die Wörter und kann sie mir meist aus anderen Sprachen ableiten. Ansonsten

erkenne ich auch die Bedeutung am Kontext. Die Grammatik kommt dann beim Anwenden. Ich bin damit aufgewachsen. Wie du mit deinem Arm.“, versuchte sie sich zu erklären. „Ist das Prinzip auch irgendwie für andere anwendbar?“, Allens Neugierde war geweckt. „Nicht direkt.“, meinte Lavi. „Du brauchst schon ein paar weitere Sprachen als Basis. Und ganz so einfach, wie sich das aus Pulverschnees Mund anhört, ist es leider auch nicht.“ „Pulverschnee?“, stammelte der Weißhaarige nun irritiert. „Lavi meint, mir Spitznamen geben zu müssen, die mit Schnee, Winter oder Eis zu tun haben. Wegen meines Innocence.“, half Dala ihm auf die Sprünge. „Ich warte nur darauf, bis ihm die Ideen ausgehen.“ „Mir doch nicht, Yeti.“, schnell duckte sich Lavi unter den fliegenden Essstäbdchen Dalas hindurch. „Es wird Zeit, wie du lernst, deinen Eiszapfen zu benutzen, ohne dich oder uns damit Gefrierbrand zu bescheren!“, lachte Lavi und stand auf. Sie verabschiedeten sich von Allen und Dala lief grummelnd hinter dem Rothaarigen her.

Der Weißhaarige schaute dem ungleichen Pärchen noch etwas hinterher. So unbeholfen wie sie war, schien sich aktuell genau die richtige Ablenkung für Lavi zu sein.